

AK Umweltpolitik/Global Change

Donnerstag, 24. September 2015, 16.00-17.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Roundtable „Neue Trends in der Umweltpolitikforschung“

Moderation: Dr. Angela Oels, Universität Lund

- Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien
- Prof. Dr. Helmut Breitmeier, Justus-Liebig-Universität Gießen
- PD Dr. Lena Partzsch, Universität Freiburg

Mitgliederversammlung mit SprecherInnenwahl

„Im Namen der Sicherheit! Umweltpolitik im Spannungsfeld von Sicherheit, Resilienz und Geopolitik“

Freitag, 25. September 2015, 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr

Schon seit den späten 80er und frühen 90er Jahren gab es Versuche, Umweltpolitik durch die Konstruktion einer Sicherheitsbedrohung zu legitimieren. 2007 wurde lautstark vor Klimaflüchtlingen und Klimakriegen gewarnt, sogar Ban Ki Moon stimmte in den Chorus ein und bezeichnete Darfur (umstrittenerweise) als Klimakrieg. Gewaltkonflikten soll dann durch eine ambitionierte Klima- und Umweltpolitik vorgebeugt werden. Im gleichen Atemzug gab es allerdings auch Versuche, Verteidigungs- und Rüstungsvorhaben im Namen der Umweltpolitik zu legitimieren. So wurden z.B. im Europaparlament für schnelle Einsätze nach klimabedingten Extremwetterereignissen Transportflugzeuge verlangt, die jedoch schon seit Jahren auch für andere Zwecke gefordert wurden.

In den letzten Jahren hat die Debatte um Umweltsicherheit eine neue Wendung genommen. Zum einen werden Umweltprobleme vermehrt als unberechenbar und unvermeidbar dargestellt. Eine Sichtweise, die dem Konzept von Resilienz zum Durchbruch verholfen hat. Zum anderen wurde die Umwelt- und Klimapolitik vermehrt von geopolitischen Erwägungen überlagert. Energiesicherheit bestimmte die Chancen erneuerbarer Energien mehr als klimapolitische Überlegungen. Zu diesen beiden Aspekten der Umweltsicherheitsdebatte soll auf dem Kongress je ein Panel durchgeführt werden.

Panel 1: Von Sicherheit zu Resilienz?

Chair: Dr. Sabine Weiland, Freie Universität Berlin

Discussant: PD Dr. Georg Winkel, Universität Freiburg

- Oels, Angela/Methmann, Chris: „Von hilflosen Klimaflüchtlingen zu lautstarken Climate Warriors: Die Debatte um klimabedingte Migration in der internationalen Politik“
- Hantscher, Sinja/Prokopf, Christine: „Schutz vor Naturkatastrophen oder Senkung der Verwundbarkeit? Die Beziehung zwischen Sicherheit und Resilienz am Beispiel des Hyogo Framework for Action und seines Nachfolgeframeworks“
- Schilling, Janpeter/Nash, Sarah/Ide, Tobias/Scheffran, Jürgen: „Environmental Security and Resilience in Peacebuilding – Examples from Nepal, Pakistan and Palestine“
- Breitmeier, Helmut/Kirf, Barbara/Schwindenhammer, Sandra: „Resilienz als Wegbereiter für eine ‚schwache‘ Nachhaltigkeit im Welternährungsregime?“
- Lehmann, Ina: „Nachhaltige Entwicklung fördern statt Konfliktszenarien entwerfen: Die Antworten der IUCN auf den globalen Artenschwund“

Panel 2: Von der Umweltpolitik zur Geopolitik?

Chair: Dr. Philipp Pattberg, VU University Amsterdam

Discussant: Prof. Dr. Markus Lederer, Universität Münster

- Brzoska, Michael/Scheffran, Jürgen: „Energiesicherheit und Klimaschutz: Komplementär oder konträr?“
- Goldthau, Andreas: „Energy Union. Paradigmenwechsel in Europa’s Energie- und Klimapolitik?“
- Tänzler, Dennis/Wolters, Stephan: „Mit Sicherheit? Europäische Klimadiplomatie zwischen umwelt- und geopolitischen Narrativen“
- Hardt, Judith Nora: „Kritische Analyse des Konzepts Umweltsicherheit/ Environmental Security: Zwischen geopolitischen Interessen und existentieller Bedrohung“
- Partzsch, Lena: „Die geopolitische Dimension von Importverboten für illegal entnommenes Holz und ‚Konflikt‘-Mineralien in die USA und EU“